

Die Ostfriesen und ihr Sonderstatus

KULTUR Als Teil der nationalen Minderheit sollen Sprache und Bräuche geschützt werden – Das ist nicht leicht

VON KATJA MIELCAREK

OSTFRIESLAND - Dass Ostfriesen in Deutschland einen gewissen Sonderstatus genießen, würden wohl viele unterschreiben. Allerdings hätten außerhalb von Ostfriesland die meisten dabei vor allem allerlei – angedichtete oder tatsächliche – Skurrilitäten im Sinn. Ausdruck dieser Situation sind auch die vor einigen Jahren sehr beliebten Ostfriesen-Witze. Dass Ostfriesen aber auch ganz offiziell zu einer nationalen Minderheit in Deutschland gehören, wissen auch nördlich von Ostrahderfehn nur wenige.

Eine solche nationale Minderheit zeichnet sich dadurch aus, dass ihre Mitglieder deutsche Staatsangehörige und traditionell in der Regel seit Jahrhunderten in Deutschland heimisch sind. Zentrales Merkmal dabei ist, dass sie sich vom Rest der Deutschen durch eigene Sprachen, Kulturen und Geschichten unterscheiden und gewillt ist, diese Identität zu bewahren.

Schutz und finanzielle Förderung

Vier nationale Minderheiten, die genauso wie die von ihnen gesprochenen Regionalsprachen den Schutz und die besondere – auch finanzielle – Förderung von Land und Bund genießen, gibt es laut Homepage des Bundes-Innenministeriums hierzu: die dänische Minderheit, die deutschen Sinti und Roma, das sorbische Volk und die friesische Volksgruppe. Zur letzteren gehören die Ostfriesen mit



Eine Plattlern-App, die hier Grietje Kammler, die Leiterin des Plattdeutschbüros der Ostfriesischen Landschaft, präsentiert, soll helfen, die Regionalsprache lebendig zu halten und junge Leute zu erreichen.

FOTO: OSTFRIESARCHIV

ihrem Plattdeutsch. Das sei nicht immer so gewesen, sagt Rico Mecklenburg, Präsident der Ostfriesischen Landschaft. Es habe einige Überzeugungsarbeit bedeutet, das Plattdeutsche gleichberechtigt neben die anderen friesischen Sprachen – Nord-, West- und Saterfriesisch – zu etablieren. „Wir sind ganz froh, dass wir jetzt seit einiger

Zeit eine größere Rolle im Kreis der Friesen spielen.“ Die Ostfriesische Landschaft ist die offizielle Interessensvertretung der Ostfriesen – und kämpft um den Erhalt von Kultur, Brauchtum und um das Plattdeutsche. Um Letztere sei es in Ostfriesland vergleichsweise gut bestellt, findet Mecklenburg: „Der jahrelange Rückgang

ist gestoppt. Plattdeutsch spielt auch bei jungen Leuten wieder eine größere Rolle.“ Mehr als 100 Schulen hätten sich in Niedersachsen als „Plattdeutsche Schule“ registrieren lassen. Es gebe einen Band-Wettbewerb auf Platt und plattdeutsche Supermärkte. Deshalb sei er guter Hoffnung, dass sich diese Regionalsprache und der

Stolz der Ostfriesen auf ihre Sprache noch lange halten werden.

Schwieriger sei es, Kultur und Brauchtum lebendig zu halten, sagt Mecklenburg. Die ostfriesische Teeceremonie, um nur eine der bekanntesten zu nennen, werde auf dem Land teilweise noch praktiziert und gerne für Touristen vorgeführt. „Aber manche Hei-

WAS UND WARUM



Kontakt:
k.mielcarek@zgo.de

Darum geht es: Das Plattdeutsche spielt auch für junge Leute in Ostfriesland noch eine große Rolle. Schlechter sieht es für ostfriesische Bräuche aus.

Vor allem interessant für: Traditionsbewusste

Deshalb berichten wir: Ostfriesland ist Teil einer nationalen Minderheit in Deutschland. Wir wollten wissen, warum und wie es um das Ostfriesische bestellt ist.

matvereine, die wesentlichen Anteil an der Pflege der Bräuche haben, haben es schwer, junge Leute zum Mitmachen zu animieren.“ Den Grund dafür sieht er in der gesellschaftlichen Entwicklung. „Die Vorlieben ändern sich, die Freizeitangebote sind vielfältiger als früher und grundsätzlich scheuen gerade junge Leute davor zurück, sich verbindlich längerfristig an Vereine zu binden.“ Wesentliche Aufgabe für alle Verantwortlichen sei es, neue Formen zu finden, um Jugendliche für Plattdeutsch und das Besondere Ostfrieslands zu begeistern: „Es ist ein ganz dickes Brett, junge Leute zu gewinnen, aber wir werden es weiter versuchen.“